



GEMEINDEBRIEF

EVANG. PFARRGEMEINDE A. B.
REUTTE IN TIROL

3 / Oktober 2018



***Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir
kommt, den wird nicht hungern; und wer an
mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.***

/ Jesus, überliefert bei Johannes 6,35 /

Von Brot und Arbeit **(von unserem Gemeinde- und Erntedankfest)**

Die größte Dichte von Handwerksbäckereien in ganz Tirol (vielleicht sogar ganz Österreich) gibt es in – Reutte und Umgebung: Das war eines der vielen interessanten Dinge, die man von Bäckermeister Stefan Ihnenberger bei unserem Gemeindefest, an dem auch Erntedank gefeiert wurde, erfahren konnte. Er und Jürgen Germann tauschten sich in einer „Predigt“ der besonderen Art über das Thema „Brot und Arbeit“ aus.

Stefan Ihnenberger ist der fünfte „Christlbäck“ am Reuttener Obermarkt – ein Zeichen dafür, dass in diesem Beruf die Familientradition vermutlich noch ausgeprägter ist als anderswo. Und er übt seinen Beruf mit viel Liebe aus, wie man deutlich spürte, als er von seiner Arbeit, die ihm auch ermöglicht, seine kreative Ader zu leben, erzählte.

Brot taucht ja oft in der Bibel auf – gesäuert und ungesäuert. Den theologischen Hintergrund dazu erläuterte Pfarrer Mathias Stieger: Das Essen des ungesäuerten Brotes soll die Juden noch heute an die Flucht aus Ägypten erinnern – damals musste man schnell los und hatte keine Zeit, den Teig noch zu säuern.

Eine ganz zentrale Stelle für die Christen ist ja die Passage aus dem Johannes-Evangelium, in der Jesus von sich als „Brot des Lebens“ spricht. Sicher deswegen, weil Brot ja heute noch in vielen Kulturen das Hauptnahrungsmittel ist, vielleicht auch, weil die arabische Wurzel des hebräischen Wortes „Fleisch“ bedeutet, bei den auf Inseln lebenden Süd-Arabern allerdings „Fisch“. So dass man den Sinn wohl so wiedergeben könnte: „Alles, was Ihr wirklich zum Leben braucht.“ Aber es wurde auch der unheilvolle Zusammenhang angesprochen, in dem das Brot in der Bibel auftaucht. Gleich am Anfang sagt Gott zum Menschen: „Im Schweiß Deines Angesichts sollst Du Dein Brot essen.“ Da wird schon (wie bei dem berühmten „Wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen“ aus dem Thessalonischer-Brief) die enge Verbindung zwischen Brot und Arbeit deutlich, die in der Gesellschaft von heute von den von viel zu vielen nicht als Erfüllung, sondern als Mühe und Plage empfunden wird.

Das greift für Stefan Ihnenberger allerdings zu kurz. Ihn fasziniert der Gedanke, den er in Timothy Kellers Buch „Berufung“ entdeckt hat: Dass Arbeit auch Ausdruck der Menschenwürde sein kann, Spiegelbild der Schöpferkraft Gottes, durch das der Mensch mit ihm verbunden ist.

Denn auch Gott war (und ist) ja ein Arbeiter, der sich für seine Schöpfung eine „To-do-Liste“ anlegte. Und am siebten Tage ruhte.

Jürgen Germann, Gemeindevertreter

Das ganze Leben ist Gebet **(von unserem Erntedankfest)**

Und doch fällt uns das Beten, also der Dialog mit Gott, häufig schwer oder wir „leiern“ das Gebet schnell herunter. Beten ist aber mehr als nur ein auswendig gelerntes Gedicht aufzusagen. Aber das merkt man häufig nicht, weil Gott nur leise antwortet und wir ihn oft überhören.

Beten heißt: Sich in seinen Erfahrungen und Gefühlen an Gott wenden. Das bedeutet zugleich: Achtsam sein für das Leben. Im Gebet besinnt sich ein Mensch auf seine persönliche Beziehung zu Gott. Wer betet, bringt sein Leben vor Gott: Seine Freude und Dankbarkeit, seine Hoffnungen und Wünsche und sein Leid.

Aller Anfang muss nicht schwer sein: der Beginn mit dem Beten lohnt sich! Die einen schätzen es als Atempause. Andere laden ihre Sorgen ab. Dritte suchen Orientierung - es trägt Menschen durchs Leben. Immer neu.

Es ist ein alter Witz: Der kleine Sohn sitzt im Gitterbett, die Hände zum Gebet gefaltet und betet laut, so dass es den Eltern, die hinter der Tür lauschen, die Röte ins Gesicht treibt: „ Und bitte hilf, dass Mami und Papi sich endlich wieder zu beten trauen.“

Und doch ist diese Geschichte weiterhin aktuell. Diejenigen, die nicht beten, blicken etwas befremdet auf diejenigen, die es tun. Dabei wird viel öfter gebetet, als man denkt. Stoßgebete wie „Lass es gut gehen!“ „Hilf mir!“, Wünsche wie: „Vor allem Gesundheit!“ gehen vielen Menschen von den Lippen. Würden Sie aber darauf angesprochen, dass sie beten, würden sie es weit von sich weisen.

Befürchtungen vor dem Gebet – Was macht das Gebet so schwierig?

Ist es die Sorge, keine Antwort zu erhalten oder die Scheu, als überfromm zu erscheinen? Oder ist es die Furcht, sich beim Beten selbst zu begegnen – vielleicht näher als man es eigentlich möchte?

Genau das aber hält andere beim Beten: Die Erfahrung, dass im Gebet heilsame Begegnung geschieht – mit Gott und mit sich selbst.

Folgende Hinweise sollen Mut machen, es mit dem Gebet noch einmal zu versuchen:

Beten lerne ich durch Beten
Mit Psalmen beten
Das Vaterunser „bewusst“ sprechen
Sich selbst Struktur geben – ein fester Ort und eine feste Zeit
In Gemeinschaft beten

Sich nicht überfordern – Anfangs reichen ein paar Minuten, wenn es mal nicht gelingt, gnädig mit sich selbst sein und beharrlich wieder anfangen

Laura Somweber, Presbyterin

"Unser tägliches Brot gib uns heute".

Woran denken wir, wenn wir mit dem "Vater uns" beten: "Unser tägliches Brot gib uns heute"?



Kümmellaib, Bäckerei Ihnenberger
Foto: Birgit Ihnenberger

Luther hat zu dieser Bitte folgende Erklärung geschrieben:
"Was ist das?"

*Gott gibt das tägliche Brot auch ohne unsere Bitte allen bösen Menschen;
aber wir bitten in diesem Gebet, dass er's uns erkennen lasse und wir mit
Danksagung empfangen unser tägliches Brot.*

Was heißt denn tägliches Brot?

Alles, was not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.“

Was Luther doch alles zum täglichen Brot zählt? Unter anderem gute achtsame Arbeitgeber und sonstige Verantwortungsträger der Gesellschaft, aber auch Menschen, die uns über Jahre hinweg begleiten.

Kinderseite Kinderseite Kinderseite Kinderseite Kinderseite Kinderseite

Suchbild - 5 Brote und 2 Fische

Wo sind die fünf Brote und zwei Fische versteckt, mit denen Jesus mehr als 5.000 Menschen zu essen gab?

Nachlesen kann man diese Geschichte in Matthäus 14, 13-21.



Kinderseite Kinderseite Kinderseite Kinderseite Kinderseite Kinderseite

Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite

- ⌚ Der **Singkreis** trifft sich nach Vereinbarung - Info bei Fr. E.Salvisberg Schmid (05672/65222).
- ⌚ Der **Literaturkreis** trifft sich am **22.11.** um **19.00 Uhr**. Wir lesen „**Der liebe Gott macht blau**“ von Arto Paasilinna - Info bei Fr. I.Lohnert (Tel. 05672/62094) und Pfr. M. Stieger.
- ⌚ Der **Kinderkreis** trifft sich am **ersten Freitag** im Monat von **15.00 - 16.30 Uhr** - Info bei Fr. A.Stieger (Tel. 05672/65977) und Fr. E.Kienast (Tel. 0699/16062602).
- ⌚ Der **Krabbelkreis** trifft sich nach Vereinbarung, an einem Donnerstag um **16.00 Uhr** im Gemeinderaum - Info bei Fr. C.Viehweger (Tel. 0676/4469982) und Fr. A.Stieger (Tel. 05672/65977).
- ⌚ Jeden **Sonntag** findet um **10.00 Uhr**, zeitgleich zum Gottesdienst, im Gemeinderaum **Kindergottesdienst** statt. Mitarbeiterinnen: Fr. Anne Stieger, Fr. Eliane Salvisberg Schmid und Fr. Elisabeth Kienast.
- ⌚ Jeden **dritten Sonntag** im **Monat**, im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir zum **Kirchenkaffee** im Gemeinderaum ein - verantwortlich ist der/die für den Kollektendienst eingeteilt ist.
- ⌚ Das **Ökumenische Taizé - Gebet** findet jeden **letzten Dienstag** im Monat jeweils um **19.00 Uhr** abwechselnd in den Kirchen des Talkessels statt - Info im Pfarramt.
- ⌚ **Advent** mit Kindern am **14.12.** ab **15 Uhr** im Gemeinderaum.
- ⌚ **Advent** mit Kleinkindern nach Vereinbarung an einem **Donnerstag** im Mutter-Kind-Kreis.

- ⌚ **Gemeindeabende in Ehrwald/Biberwier**
Dienstag, den **27.11.** und **11.12.** jeweils um **18.30 Uhr** bei Fr. M.Siegrist in Ehrwald oder Fam. M. Inderst in Biberwier
Info bei M.Inderst (Tel. 05673/3967) und Pfr. M.Stieger.

- ⌚ **Gemeindeabende im Tannheimertal** bei Lektorin B. Moritz / Nesselwängle:
Donnerstag, den **29.11.** und **13.12.** jeweils um **19.30 Uhr**
Info bei Fr. B.Moritz (Tel. 05675/8214) und Pfr. M. Stieger.

Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite

Aus unseren Kirchenbüchern

 **Es wurden getauft:**

Clara, Tochter der Anna Frohnholzer und des Jörn Mathias Stieger
Andreas Hansjörg, Sohn der Nadine Lang und des Horst Rappold
Alissa Emely, Tochter der Julia Derya Steiner und des Michael
Steiner

Gott segne die Kinder und Ihre Eltern !

 **Es wurden getraut:**

Myriam Wieland und Markus Obergswandtner
Julia Derya Merrill und Michael Steiner
Viktoria Kwaschin und Michael Proch

Gott begleite sie in ihren Ehen !

 **Es wurden beerdigt:**

Hermelinde Kreitner

Gott bewahre sie in deinem Frieden !

Herzliche Einladung zum Adventnachmittag am **02.12.** um **16 Uhr**, zunächst in der Kirche mit einer Adventandacht und festlicher Musik und danach im Gemeinderaum bei Tee, Kaffee und Kuchen.

Wir besuchen sie gerne, zu Hause und im Krankenhaus. Einfach im Pfarramt (05672/62710) oder Pfarrer Mag. Mathias Stieger (0669/18877530) anrufen.

 **Evangelische Pfarrgemeinde A. B.**

Albert-Schweitzer-Str. 4, A-6600 Reutte/Tirol

 Telefon/Telefax: 0 56 72/6 27 10, E-Mail : **pfarrgemeinde@evangel-reutte.at**

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr

Pfr. Mag. Mathias Stieger: Sprechstunde nach Vereinbarung;

E-Mail: **pfarrer@evangel-reutte.at**

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Sonn- und Feiertag	Reutte			Ehrwald			Tannheim		
		10.00								
		Evang. Kirche			St. Anna-Kapelle *			Kath. Pfarrsaal		
28.10.	Gedenktag der Ref.	10.00								
04.11.	23. So. n. Trinitatis	10.00								
11.11.	God's alive	10.00	*							
18.11.	Vorletzter So. im Kj.	10.00								
25.11.	Ewigkeitssonntag	10.00	**	A	17.00		A			
02.12.	Adventfeier	16.00	mG							
09.12.	2. So. im Advent	10.00		A	17.00		A			
16.12.	3. So. im Advent	10.00	mG	oF						

* Gottesdienst mit dem God's alive Team

** Gottesdienst mit Totengedenken

mG Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung

oF Gottesdienst in offener Form

A Heiliges Abendmahl wird unter der Austeilungsform der Intinctio gefeiert

Jeden **Sonntag** findet um **10. 00 Uhr**, zeitgleich zum Gottesdienst, im Gemeinderaum Kindergottesdienst statt. Mitarbeiterinnen: Fr. Anne Stieger, Fr. Eliane Salvisberg Schmid, Fr. Elisabeth Kienast. In den Ferien fällt er aus.

Offenlegung gemäß Mediengesetz

Der Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Reutte erscheint 4mal im Jahr. Er dient der Information und der Verbreitung christlicher Nachrichten und wird allen Mitgliedern und Freunden der Pfarrgemeinde zugesandt.

Zulassungsnummer 15423 J 84 U Verlagspostamt A-6600 Reutte Postgebühr bar bezahlt

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller

Evang. Pfarramt A. B. Reutte; für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. in A-6600 Reutte/Tirol, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Satz und Layout

L. Schmid, Reimmichlstr. 3D, A-6600 Reutte